

Beschlussauszug

Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Geltinger Bucht vom 20.05.2020

TOP 7. Errichtung von touristischer Infrastruktur hier: Neubau einer festen Badebrücke - Seebadeanstalt Norgaardholz in der Gemeinde Steinberg

Vorlage: 2020-00AA-190

Ausgangslage und Ziel:

An der Badestelle Norgaardholz steht von Saisonbeginn bis -ende eine mobile 56 Meter lange Badebrücke, die von überwiegend ehrenamtlichen Helfern auf- und abgebaut wird. Der Auf- und Abbau, die Nutzungsmöglichkeiten sowie die Optik der mobilen Badebrücke entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Ziel ist es eine nutzerfreundliche und moderne Badebrücke mit Erlebnischarakter zu errichten. Ein reiner "Spazierweg über Wasser" ist nicht mehr ausreichend. Badebrücken sind zentrale Einrichtungen der Basisinfrastruktur und für alle Zielgruppen des Landes Schleswig-Holstein von hoher Bedeutung. Die geplante Badebrücke sieht mehrere Erlebniselemente, wie z. B. überdachte Sitzgelegenheiten, eine Sprungplattform und mehrere Wasserzugänge sowie eine barrierefreie Nutzung vor (vgl. Entwurf Abb. 1).



Abb. 1: Entwurf Badebrücke Norgaardholz

Regionales Tourismuskonzept und regionale Koordinierung

Touristisch wird die Region von der Lokalen Tourismus Organisation Ostseefjord Schlei GmbH (OfS) und dem lokalen Touristikverein Ferienland Ostsee-Geltinger Bucht e. V. betreut und ver-

marktet. Die Tourismusentwicklung ist in der LTO Ostseefjord Schlei seit 2014 konsequent auf das Oberthema der Entschleunigung ausgerichtet. Sämtliche Angebote und Marketingmaßnahmen zielen in diese Richtung. Die Kampagnen "Langsamzeit" und "bewusstda" sind erfolgreicher Ausdruck dieser Fokussierung. Auch künftig wird die Entschleunigung die zentrale Botschaft im Tourismusmarketing sein, soll jedoch durch das neue Querschnittsthema der Nachhaltigkeit ergänzt werden. Seit Februar 2018 ist die OfS-Region als erstes Nachhaltiges Reiseziel in Schleswig-Holstein zertifiziert. Dieses Thema ist auch in der Landestourismusstrategie 2025 als Querschnittsthema benannt und passt hervorragend zum Slow Tourism. Das regionale Tourismuskonzept der OfS ist aus dem Jahr 2009. Darin wird als besondere Stärke aus touristischer Sicht die einzigartige Fördelandschaft betrachtet. So heißt es in dem touristischen Leitbild der Region: "Wir haben eine einzigartige Landschaft am Wasser - den Ostseefjord Schlei und die Ostsee. Die Landschaft ist unsere Basis für die Zukunft, die wir erhalten wollen." Die Teilregion Geltinger Bucht ist mit einer Küstenlänge von 48 km und acht Stränden sowie vielen Badestellen ein wesentlicher Bestandteil und Ausdruck dieser besonderen Landschaft.

Im LTO- Gebiet der Ostseefjord Schlei GmbH gibt es keine vergleichbaren Projekte, beziehungsweise Attraktionen, die das maritime Erlebnis einer Badebrücke darstellen. Somit stellt die geplante Badebrücke eine Bereicherung dar und ein geeignetes Ausflugsziel für touristische Gäste der gesamten Region.

Die Badebrücke ist neben dem Badespaß auch ein Ort, um in Ruhe die Natur zu genießen. Im Jahr 2020 ist die Erstellung eines neuen regionalen Tourismuskonzeptes der OfS geplant, in welchem die genannten Themen weiterhin schwerpunktmäßig Beachtung finden sollen. Insgesamt fügt sich das Projekt ideal in das regional-touristische Themenfeld Wassererlebnis ein und spricht somit die Zielgruppen der Entwicklungsstrategie 2025 wie Natururlauber, Familien und Entschleuniger besonders an.

Das Projekt ist vom Landrat des Kreises Schleswig- Flensburg sowie der regionalen Infrastrukturmanagerin der OfS mit einer positiven Stellungnahme zur Förderantragstellung belegt.

Weiter wurden die Planungen der LAG Aktiv Region Schlei-Ostsee e.V. vorgestellt: das Projekt steht im Einklang mit der lokalen Entwicklungsstrategie und dient der Umsetzung der Ziele.

Steinberg - Norgaardholz: Bedeutung und Wirkung des Vorhabens

Für die Gemeinde Steinberg differenziert der Masterplan zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur der Gemeinden im Amt Geltinger Bucht 12 Betriebe mit 30.730 Übernachtungen (2018) nach amtlicher Statistik. Neben Ferienwohnungen/Ferienhäuser, 2 Hotels/Pensionen, stehen 3 Campingplätze (230, 240 und 90 Stellplätze) im Nahbereich zur Verfügung. Die Tourismusintensität (Übernachtungen pro Einwohner) beträgt 44.738, die Bettenintensität (Betten/Standplätze je 1000 EW) 11.165.

Mit den neuen Funktionalitäten und der Größe erfüllt die Badebrücke auch die Voraussetzungen für neue Angebote, beispielsweise als Veranstaltungsort, als Ausgangspunkt für Wasserspiele und mit Platz zum Verweilen. Neben der Badebrücke, sind ein Badeponton und eine Schutzbühne vorgesehen, auf der Brücke entstehen zwei überdachte Sitzbuchten und weitere Sitzgelegenheiten. Neben dem Badesteg, ist ein weiterer Wasserzugang geplant. Die Schutzbühne hat, neben dem Schutz der Badebrücke vor Wellenschlag, weitere positive Effekte: durch

die Vermeidung von ungewünschten Unterströmungen, werden die Sedimente weniger abgetragen und somit wird die Konstruktion der Badebrücke vor Unterspülung geschützt. Gleiches gilt für den Strandabtrag, der deutlich geringer ausfallen wird. Das Wasser ist im Schwimmbereich der Brücke beruhigt und ermöglicht so ein sicheres Baden auch bei Wind.

Die Steine bilden einen neuen Lebensraum für viele Fischarten und Schutz für deren Nachwuchs. Darüber hinaus wird ein Rastplatz für diverse Seevogelarten geschaffen.

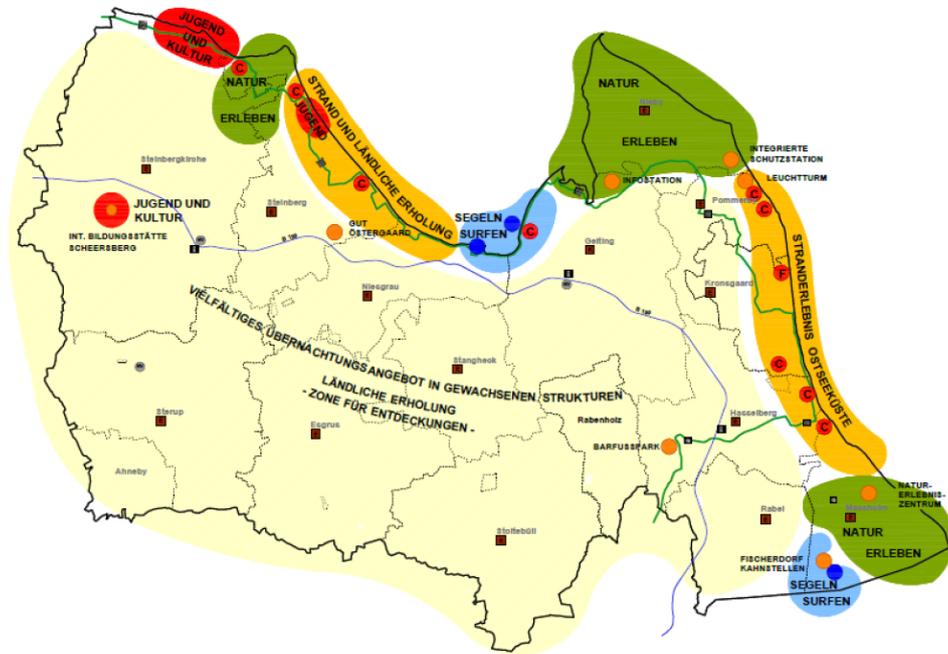
Im Entwurf zum neuen Landesentwicklungsplan ist u.a. der Bereich vom Entwicklungsraum zum Schwerpunktraum für Tourismus und Erholung hochgestuft worden.

Im Masterplan wurde die touristische Bedeutung der Gemeinden untersucht und bewertet. Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung des Landes für die Ausweisung der Schwerpunkttore für Tourismus und Erholung.

Im Ergebnis fällt die Gemeinde Steinberg des Schwerpunktraumes für Tourismus und Erholung in die Kategorie "hohe touristische Bedeutung".

Zusätzlich der anhand von Kriterien gemessenen touristischen Bedeutung der Gemeinden, wurden raumbedeutsame Angebote, Standortanforderungen der Nutzer hinsichtlich der touristischen Infrastruktur sowie räumlich wahrnehmbare Zäsuren in der Orientierung für die Bewertung hinzugezogen.

Im Masterplan zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur der Gemeinden im Amt Geltinger Bucht wurden für raumbedeutsame Angebote die Kernattraktionen nach Themen räumlich gruppiert. Der Bereich Steinberg/Norgaardholz ist durch das Thema "Strand und ländliche Erholung - Jugend" geprägt. Die Weiterentwicklung der Seebadeanstalt mit fester Verankerung ist als Infrastrukturmaßnahme im Masterplan aufgeführt. Diese amtsweit abgestimmte Infrastrukturplanung dient der Ergebnissicherung.



Touristen und Nutzerzahlen

Die Qualität der Badebrücke ist von besonderer Bedeutung für die Touristen in den Gemeinden Steinberg, Steinbergkirche und Niesgrau - die starken Tourismusorte aus dem Nahbereich Steinbergkirche. Die von der OfS beauftragte Gästebefragung beim Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (NIT) im Jahr 2017 hat ergeben, dass 74,8 % der Befragten in der Gellinger Bucht den Aspekt "Strand, Meer- und Bademöglichkeiten" als Reisegrund nennen und 80,8 % allgemein das maritime Erleben angeben. Ferner zeigt die Studie, dass 91,6 % der Befragten mindestens einen Ausflug während ihres Aufenthalts unternommen haben.

Da es in der gesamten Region der Ostseefjord Schlei GmbH kein vergleichbares Projekt gibt, ist ein positiver Imageeffekt für die ganze Region zu erwarten. Das Profil der einzigartigen Landschaft am Wasser wird durch eine Badebrücke noch erlebbarer gemacht und die Naturverbundenheit und die regionale Bindung der Gäste kann gestärkt werden.

Kosten – Finanzierung

Für den Bau des dargestellten Projektes wird mit einem Betrag von 350.000,00 € netto kalkuliert (Kostenschätzung Planungsbüro bauplan-z, Dipl. Ing. Zülsdorff, 05.2019).

Förderkulisse

"Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung investiver touristischer Projekte sowie investiver Maßnahmen zur Inwertsetzung des Natur- und Kulturerbes"

Für die Maßnahme sind Vorgespräche mit dem Wirtschaftsministerium und IB.SH geführt worden; hierbei wurden Fördermittel in Höhe von 60 % in Aussicht gestellt; Erhöhungstatbestände sind mit beantragt worden; die Problemstellung der Mitgliedschaft in einer TMO -Tourismusmarketingorganisation- wurde geklärt.

Die Umsetzung der Maßnahme kann nur mit Fördermitteln erreicht werden.

Beschlusslage:

Der Planungs- und Bauausschuss hat in seiner Sitzung vom 19.09.2018 die Notwendigkeit einer festen Badebrücke bejaht und positiv begleitet; der Ausschuss beschloss, eine Markterkundung zur Auswahl eines Planungsbüros durchzuführen und parallel Fördermittel zu beantragen, so dass das Projekt dem Amtsausschuss zur Beschlussfassung und Realisierung vorgelegt werden kann.

Nach Auswahl eines Planungsbüros sind Projektgespräche geführt worden; hier wurden Entwürfe erarbeitet und eine Kostenschätzung ausgearbeitet. Weiter sind Abstimmungsgespräche mit der Unteren Naturschutzbehörde sowie dem Wasser- und Schifffahrtsamt erfolgt; hier ist eine Genehmigungsfähigkeit in Aussicht gestellt worden.

Der Planungs- und Bauausschuss sowie der Finanz- und Amtsausschuss haben im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2020 entsprechende Mittel eingestellt.

Im Rahmen der Förderantragstellung wurde durch die Investitionsbank Mitte Januar erläutert, dass die Fördertöpfe überzeichnet sind und das Projekt „Badebrücke Norgaardholz“ in der Warteschleife im Ministerium geführt ist.

Nun teilte die Investitionsbank mit, dass einige geförderte Groß-Projekte evtl. zurückgestellt werden und die Umsetzung unseres Projektes weiter angeschoben werden sollte; hier: Erarbeitung der baufachtechnischen Prüfung. Eine Ministerrunde zur Abstimmung der Projekte wird für Ende Mai erwartet.

Bei der Unterlagen-Zusammenstellung ist auch eine aktuelle (der Entwicklung der Baupreise) angepasste Kostenschätzung vom Planungsbüro angefordert und nun übersandt worden.

Die Kostenschätzung gestaltet sich wie folgt:

Kostenschätzung 05.2019	347.793,60 € (413.874,38 € brutto)
Kostenschätzung 05.2020	<u>409.590,72 €</u> (487.412,95 € brutto)
Steigerung:	61.797,12 € (73.538,57 € brutto)

d.h.

erwartete Förderung 60 %:	292.447,77 €
Eigenanteil:	194.965,18 € (vorher: 165.549,75 €)

Im Rahmen der Beschlussfassung im Planungs- und Bauausschuss wurde ein maximaler Eigenanteil von 175.000 € eingestellt. Dieser Eigenanteil würde sich bei der vorliegenden Kostenschätzung und einer Förderquote von 60 % auf rund 195.000 € erhöhen.

Die Prüfung der Erhöhung des Fördersatzes steht noch aus.

Der Mehrbetrag von 25.000,- € gegenüber der bisherigen Planung verteilt sich auf alle 16 Gemeinden, wobei die zentralen Orte fast die Hälfte dieser Summe tragen würden. Aktuell kann die provisorische Badebrücke in Norgaardholz nicht aufgebaut werden, da die Hygienevorgaben nicht eingehalten werden könnten.

Es entsteht eine kontroverse Diskussion, wobei die Notwendigkeit der Badebrücke nicht in Abrede gestellt wird. Es sollte jedoch auf die Einhaltung des festgeschriebenen Eigenanteils, der mit Bedacht ausgewählt wurde, geachtet werden.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt -vorbehaltlich einer mind. 60 %-Förderung- den Neubau einer festen Badebrücke in Norgaardholz mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 410.000 € netto; max. Eigenanteil 200.000 €; Fördermittel sind entsprechend beantragt. Der Amtsvorsteher wird beauftragt -vorbehaltlich der Fördermittelzusage-, entsprechende Aufträge zu erteilen.

Abstimmung:

Anzahl der Stimmen des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
57	57	53	4	0

Der Auszug entspricht dem Inhalt der Beratung.

Steinbergkirche, den 08.04.2024